

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 32

Artikel: Die erste Schweizerbahn 1847-1937

Autor: F.C.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-642490>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wer zu klein ist zum Tanzen oder wer noch „z'tüe“ hat, geht beizeiten heim

Die erste Schweizerbahn 1847—1937

Am 7. August dieses Jahres werden es neunzig Jahre her sein, daß der geschmückte erste Eisenbahnzug der Schweiz von Zürich nach Baden fuhr, auf der unter dem Namen „Spanisch Brötlibahn“ bekannten historischen Strecke, wo heute die meisten Eisenbahnzüge auf einer Strecke in der Schweiz täglich verkehren. Nachdem die erste Schweizerbahn am 9. August 1847 dem Betrieb übergeben worden war, beförderte sie schon in der ersten Woche 9025 Personen, und es zeigte sich gleich von Anfang an, daß sie nicht nur für den Personen- sondern auch für den Handelsverkehr Bedeutung erlangte. Täglich verkehrten vier Kurse in jeder Richtung mit Extrazügen; nach Ausbruch des Sonderbundskrieges aber, bei bedeutenden Taxermäßigungen, nur mehr drei regelmäßige Kurse. Die größte Sehenswürdigkeit auf der Strecke war unzweifelhaft der im Frühjahr 1847 nach ein-

jähriger Baudauer durchschlagene Schloßbergtunnel bei Baden, der erste Eisenbahntunnel in der Schweiz. Die vier Lokomotiven

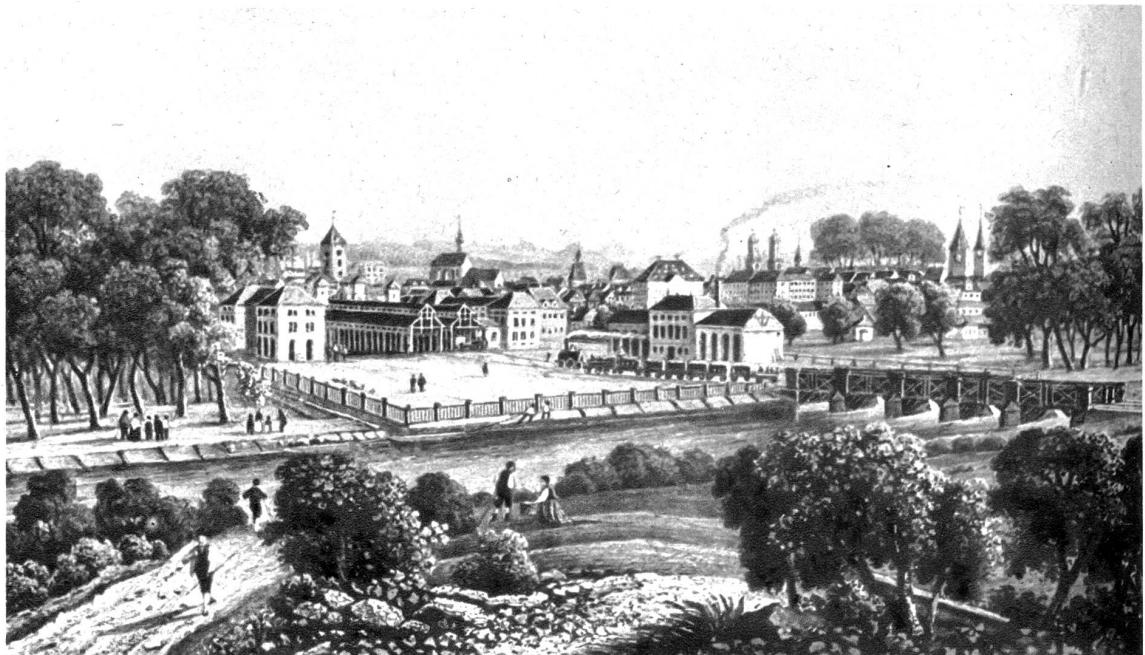


Die Lokomotive „Rhein“ der ersten Schweizerbahn Zürich-Baden



Der Bahnhof in Baden

der historischen Schweizerbahn hatten noch persönliche Namen, wie „Aare“, „Rhein“ usw. und wurden dadurch jedem Mitreisenden gut vertraut. Die erste Lokomotive „Aare“ war von dem Basler Techniker Nikolaus Riggensbach, dem späteren Erbauer der Rigi-Bahn, auf einem Wagen über die Basler Rheinbrücke und nach Zürich geführt worden, zur größten Freude aller Zuschauer in den Städten und Dörfern. Die ursprünglich geplante Weiterführung der Bahn von Baden über Klingnau nach Waldshut ins Deutsche ist nie zu standegekommen, sondern die

Erster Bahnhof Zürich,
aus dem Jahr 1847

Von Zürich nach Baden.

Absahrt von Zürich.	Ankunft							
	Altstetten		Schlieren		Dietikon		Baden	
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Täglich	7 30	7 37	7 44	7 50	8 15			
Vormittag	10 —	10 7	10 14	10 20	10 45			
Nachmittag	2 —	2 7	2 14	2 20	2 45			
	6 —	6 7	6 14	6 20	6 45			
Special-Zug an Sonn- und Feiertagen bei günstiger Witterung.								
Nachmittag	1 30	1 37	1 44	1 50	2 45			

Von Baden nach Zürich.

Absahrt von Baden.	Ankunft							
	Dietikon		Schlieren		Altstetten		Zürich	
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.				
Täglich	8 30	8 52	9 —	9 6	9 45			
Vormittag	11 —	11 27	11 35	11 42	11 50			
Nachmittag	4 30	4 52	5 —	5 6	5 45			
	7 —	7 27	7 35	7 42	7 50			
Special-Zug an Sonn- und Feiertagen bei günstiger Witterung.								
Nachmittag	3 —	3 22	3 30	3 36	3 45			

Linie Zürich-Basel ist dann durch den Bözberg geführt worden. Und so ist die erste Schweizerbahn ein wichtiges Bindeglied zwischen unseren beiden größten Schweizerstädten geworden.

F. C. M.

Tarif für den Personenverkehr.

	Zürich.				Altstetten.				Schlieren.				Dietikon.				Baden.					
	I. Klasse.		II. Klasse.		III. Klasse.		I. Klasse.		II. Klasse.		III. Klasse.		I. Klasse.		II. Klasse.		III. Klasse.					
	Gr. wach- se- fene.	Kin- der.																				
Zürich . .	Rap.	Rap.																				
Altstetten . .	—	—	—	—	30	20	15	10	—	—	50	35	25	15	75	55	40	20	160	120	80	40
Schlieren . .	30	20	15	10	30	20	15	10	5	—	20	15	10	5	40	30	20	10	125	95	60	30
Dietikon . .	50	35	25	15	20	15	10	5	—	—	—	—	—	—	20	15	10	5	105	80	50	25
Baden . .	75	55	40	20	40	30	20	10	20	15	10	5	—	—	—	—	—	85	65	40	20	
	100	80	60	40	125	95	60	30	105	80	50	25	85	65	40	20	—	—	—	—	—	—

Der erste Schweizer Eisenbahn-Fahrplan